

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Pässe und Passagen**

1. Wie bereits in Toth (2013) ausgeführt, kann man Pässe im weiteren Sinne als Verbindungen zweier Orte A und B definieren, so zwar, daß entweder ein Subjekt oder ein Objekt mit Hilfe eines Subjekts von A nach B gelangen kann. Im ersten Fall liegt eine Passage, im zweiten Fall ein Paß im engeren Sinne (Durchreiche) vor. Im ersten Fall verschiebt sich dasselbe Subjekt von A nach B, im zweiten Fall verschiebt ein Subjekt A ein Objekt zu einem Subjekt B. Gemäß dieser Definition müßte es also fließende Übergänge zwischen Pässen und Passagen geben. Wir wollen versuchen, sie im folgenden zu dokumentieren.

### **2.1. Durchreichen**



Sonneggstr. 61,  
8006 Zürich



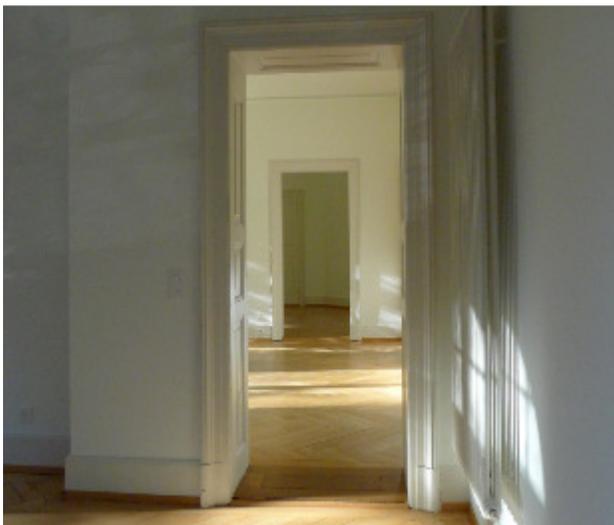
Metzerstr. 7, 4056 Basel

## 2.2. Übergang zwischen Durchreiche und Durchgang



Gletscherstr. o.N., 8008 Zürich

## 2.3. Durchgänge



Voltastr. 1, 8044 Zürich



Mittlere Straße 152,  
4056 Basel



Sperrstr. 104a, 4057 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Durchreichen und Schalter. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

14.5.2013